

Hebammenkunde FAQ

Was ist besonders am dualen Studiengang Hebammenkunde?

Das Hebammenstudium ist ein duales Studium an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Die Studierenden sind an der Universität immatrikuliert und schließen einen Ausbildungsvertrag mit einer Praxiseinrichtung ab.

Wie lange dauert das Studium?

Das Studium Hebammenkunde B. Sc. an der Universität Leipzig umfasst 7 Semester mit 210 Leistungspunkten (ECTS) und schließt mit der staatlichen Prüfung und der Bachelorarbeit ab.

Wie ist das Studium strukturiert?

Im Semester wechseln sich theoretische und praktische Lernphasen ab. Die theoretischen Module finden dabei an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und die praktischen Module bei den Kooperationskliniken statt. Die Studierenden erhalten zu Studienbeginn einen Studienverlaufsplan.

Wie ist das duale Studium aufgebaut?

Das Hebammenstudium besteht aus einem berufspraktischen Studienteil und einem hochschulischen Studienteil. Das Studium gliedert sich in 20 universitäre Module und 18 Praxismodule bei den Kooperationskliniken. Die universitären Module werden inhaltlich in berufsspezifische, multi-/interprofessionelle und wissenschaftliche Module eingeteilt, wobei in allen universitären Modulen die reflexive Hebammenarbeit eine zentrale Rolle spielt. Die universitären Module werden jeweils mit mindestens 3 ECTS bis maximal 8 ECTS honoriert. Im fünften Fachsemester wird ein Wahlpflichtmodul gewählt, welches mit 2 ECTS hinterlegt ist. Die Praxismodule werden pro Semester insgesamt mit 14 ECTS absolviert.

Die staatliche Prüfung gemäß Hebammengesetz (HebG) vom 22.11.2019 umfasst vier Modulprüfungen:

- die Module "Die Familie in besonderen Situationen" und "Wissenschaftliches Arbeiten und qualitative Forschungsmethoden" schließen jeweils mit einem schriftlichen Teil,
- das Modul "Netzwerke und Kooperation und reflexive Hebammenarbeit" mit dem mündlichen Teil und
- das Modul "Hebammenhandeln im Berufsfeld: Theorie-Praxis-Transfer und reflexive Hebammenarbeit" schließen mit dem praktischen Teil der staatlichen Prüfung ab

Welche Zugangsvoraussetzungen müssen erfüllt sein?

Folgende Hochschulzugangsvoraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Nachweis der Allgemeinen Hochschulreife oder Fachgebundenen Hochschulreife
- Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse, insofern keine deutsche Staatsbürgerschaft besteht. Sie benötigen Kenntnisse in Deutsch auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Die Sprachkenntnisse müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist vorliegen.
- Ausländische Bildungsnachweise müssen im Vorfeld durch eine Anerkennungsstelle geprüft werden. Die Anerkennungsurkunde ist mit der Bewerbung einzureichen.

Folgende fachspezifischen Zugangsvoraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Aktuelles Gesundheitszeugnis mit Nachweis über die gesundheitliche Eignung für das Hebammenstudium.
- Bis Zeitpunkt der Immatrikulation muss ein vierwöchiges Praktikum absolviert worden sein in einem der folgenden Bereiche (Kombination mehrerer Praktika möglich):
 1. klinischer Einsatz mit Schwerpunkt Geburtsmedizin, Wochenbettstation oder gynäkologische Station
 2. außerklinisches Handlungsfeld der Hebamme im Geburtshaus, in einer Hebammenpraxis oder bei freiberuflichen Hebammen

3. niedergelassene/r Gynäkologin oder Gynäkologe oder Geburtshelferin und Geburtshelfer mit Schwerpunkt Schwangerenvorsorge und / oder Pränataldiagnostik
- Nachweis über einen abgeschlossenen Vertrag zur akademischen Hebammenausbildung für eine zum nächstmöglichen Wintersemester beginnende Ausbildung zur Hebamme im Rahmen eines primär-qualifizierenden Bachelorstudiums bei einem mit der Universität Leipzig vertraglich verbundenen Kooperationsklinik.
- Nachweis sich nicht eines Verhaltens schuldig gemacht zu haben, aus dem sich die Unwürdigkeit oder Unzuverlässigkeit zur Absolvierung des Hebammenstudiums ergibt ([§ 30a Absatz 1 BZRG](#), Antrag auf ein erweitertes Führungszeugnis).

Wie erfolgt die Bewerbung auf einen Studienplatz?

Die Bewerbung erfolgt bei den vertraglich gebundenen Kooperationskliniken (verantwortliche Praxiseinrichtungen). Die Fristen und Informationen sind auf den jeweiligen Internetseiten der Kliniken zu finden.

Welche Kooperationskliniken gibt es?

- Erzgebirgsklinikum gGmbH | Haus Annaberg
- Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH | Standort Zwickau
- Klinikum Chemnitz gGmbH
- Klinikum St. Georg Leipzig
- Sana Kliniken Leipziger Land GmbH | Standort Borna
- St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig
- Universitätsklinikum Leipzig AöR

Kann man sich auch bei einer nicht aufgeführten Klinik bewerben?

Dies ist nicht möglich. Die verantwortlichen Praxiseinrichtungen sind mit der Universität Leipzig durch einen Kooperationsvertrag verbunden. Dieser ist die Voraussetzung für den praktischen Ausbildungsteil von Hebammenstudierenden in den Kliniken.

Wie viele Ausbildungsplätze stehen bei den einzelnen Kliniken zu Verfügung?

Die Anzahl der Ausbildungsplätze für das jeweilige Jahr erfolgt in Abstimmung zwischen der Universität und den Kliniken.

Wann muss das erforderliche vierwöchige Praktikum vollständig nachgewiesen werden?

Der Nachweis der vollständigen Erfüllung des Praktikums muss zur Immatrikulation erfolgen. Die Kliniken berücksichtigen im Bewerbungsverfahren auch bereits absolvierte Praktika, wenn diese noch nicht die vollständige Zeit umfassen.

Wie soll das Praktikum gestaltet sein?

Alle unter dem Punkt Zugangsvoraussetzungen angegebenen Praxisinhalte können angerechnet werden. Es ist nicht notwendig, diesen Zeitraum an einem Stück zu absolvieren. Es werden auch einzelne Tage bzw. Wochen angerechnet.

Wie gestalten sich die Ferien/Urlaubszeiten im Studium?

Je nach Ausbildungsvertrag stehen den Studierenden Jahr tariflich festgelegte Urlaubstage zur Verfügung. Diese können nach Abstimmung mit den verantwortlichen Praxiseinrichtungen innerhalb der Praxisphasen genommen werden.

Wird in den praktischen Phasen im Studium eine Vergütung gezahlt?

Die Studierenden erhalten über alle 7 Studiensemester eine monatliche Vergütung von den verantwortlichen Praxiseinrichtungen. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach den tariflichen Bestimmungen der jeweiligen Klinik.

Was sind meine beruflichen Perspektiven?

Mit der Berufszulassung können Sie in Deutschland sofort klinisch und außerklinisch als Hebamme tätig werden. Mit dem Bachelorabschluss ist Ihre Qualifizierung auch international anerkannt. Ein anschließendes Masterstudium qualifiziert Sie für Tätigkeiten in der Forschung und Lehre oder für Leitungsfunktionen.

Die grundsätzlichen Einsatzgebiete von Hebammen sind:

- geburtshilfliche Abteilungen von Krankenhäusern
- Hebammenpraxen
- Geburtshäuser
- Freiberufliche Hebammenbetreuung

Darüber hinaus finden Sie auch Beschäftigung bei sozialen Diensten und bei Gesundheitsämtern.

Gibt es weiterführende Beratung zum Studiengang?

Zu inhaltlichen Fragen im Studiengang erteilt die Studiengangleitung z.B. in den Informationsveranstaltungen Auskunft.

Die [Studienberatung der Universität Leipzig](#) berät insbesondere zu organisatorischen Belangen oder zu den Zugangsvoraussetzungen und besonderen Abschlüssen.

Für weitere Infos:

